



Int. Frühjahrstreffen Glockner Erwachen



Willkommen im Paradies!

Der Tourismusverband Maishofen freut sich, die Teilnehmer des 4. Intern. Glockner Erwachen begrüßen zu dürfen.

Maishofen, im Zentrum der Europasportregion, bietet durch seine zentrale Lage und der ganzjährigen Urlaubsmöglichkeit mit seinen sehr guten Hotels und Restaurants ideale Voraussetzungen für solche Veranstaltungen.

Maishofen, im Zentrum der Europasportregion, bietet durch seine zentrale Lage und der ganzjährigen Urlaubsmöglichkeit mit seinen sehr guten Hotels und Restaurants ideale Voraussetzungen für solche Veranstaltungen.

Alle Sportarten, Sommer wie Winter, können in und um Maishofen erlernt und ausgeübt werden. Die wunderbare Umgebung bietet sich natürlich bestens für solche Veranstaltungen an. Einiges dürfen Sie in den nächsten Tagen erleben.

4 Schlösser in Maishofen, alle bewohnt und bewirtschaftet, zeichnen von der uralten Bedeutung dieses schönen Ortes. Im Schloss Saalhof bei der Ortseinfahrt befindet sich eine Landwirtschaft, das Stiegerschlössl im Ortszentrum beherbergt ein gutes Restaurant und wird auch kulturell genutzt, das Schloss Kammer, im jahrhundertlangen Familienbesitz der Familie Neumayr, betreibt eine große Landwirtschaft, das Schlosshotel mit eigener Kapelle und die traditionelle einheimische Küche ist ebenfalls bestens zu empfehlen.

Am südlichen Ortsrand zum Zeller See gelegen befindet sich das Schloss Prielau, ehemals im Besitz von Hugo v. Hofmannsthal. Dieser hat den Salzburger Jedermann inszeniert, mit einem wunderschönen Schlosshotel und dem Gourmet-Restaurant „Mayer´s“. Heute ist das Schloss im Besitz der Fam. Porsche, neben Mercedes der wohl beste Autobauer.

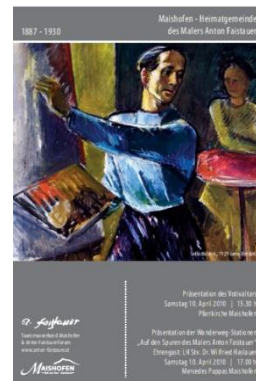
Aber auch die Kunst ist in Maishofen zu Hause. Der Maler Anton Faistauer, 1887 geboren, starb 43-jährig in Wien und ist in seinem Wohnort Maishofen begraben. Anton Faistauer, mit Hugo v. Hofmannsthal ebenfalls befreundet, besuchte mit zahlreichen, heute sehr bekannten Meistern wie Egon Schiele und anderen 1906 die Akademie der bildenden Künste. Seine Meisterwerke befinden sich größtenteils in seiner Maishofner Familie.

Anton Faistauer hatte eine bemerkenswerte Beziehung zu seiner Heimatgemeinde Maishofen. Die Schönheit der Landschaft findet sich in vielen seiner Bilder und Briefe wieder. Der Themenweg „Auf den Spuren des Malers Anton Faistauer“ wird die Maishofner und deren Gäste ab Sommer in die Welt des Künstlers entführen. Die Präsentation der 10 Wanderweg-Stationen, die mit Bildern und Geschichten in und um Maishofen aufgestellt werden, erfolgte im Autohaus Mercedes Pappas in Maishofen und wurde vom Obmann des Tourismusverbandes Helmut Fersterer eröffnet.

Wir wünschen allen Teilnehmern und dem Veranstalter schöne unfallfreie Tage
und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen



Fersterer Helmut
Tourismusverband Maishofen, Obmann



Liebe Clubfreundinnen u. Clubfreunde!

Herzlich willkommen
zum
4. Intern. Glockner Erwachen

Wir freuen uns, euch wieder so zahlreich zu unserem 4. Intern. Frühjahrstreffen begrüßen zu können und wünschen euch ein schönes, geselliges Wochenende!

Josie, Fritz, Bianca, Jessica u.d. „Victoria“ Team

Bitte beachten! Die Teilnahme an diesem Treffen erfolgt auf eigene Gefahr unter Ausschluss jeglicher Haftung gegenüber dem Mercedes-Benz SL-Club Austria oder den Veranstaltern!

Haftungsausschluss

Die Organisatoren lehnen ausdrücklich jede Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden gegenüber Teilnehmern, Begleitpersonen sowie Dritten ab. Dieser Haftungsausschluss gilt auch für Gruppenführer und Helfer. Jeder Teilnehmer nimmt auf sein eigenes Risiko an der Veranstaltung teil und ist auch für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeuges, sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung selbst verantwortlich. Versicherungen sind ausschließlich Sache der Teilnehmer. Mit der Anmeldung werden die Bedingungen vollinhaltlich anerkannt. Gerichtsstand Zell am See.

Organisation: (Unter Haftungsausschluss)

MB SL-Club Austria Clubhotel Victoria
Fam. Reichkender

A-5751 Maishofen/Salzburgerland
Tel. 0043 (0) 664 4000150 oder 4000160
www.hotelvictoria.at info@hotelvictoria.at



Das 5. Internationale Glockner Erwachen
findet vom 23.5. – 26.5.2013 statt!

Auch für das 5. Glockner Erwachen empfehlen wir eine unverbindliche frühzeitige Voranmeldung, da die Infos auch an alle europäischen Clubs ergehen. Die Fixierung ist dann wieder bis spätestens 31.1.2013 erforderlich. Ein Anmeldeformular findet ihr am Ende dieses Heftes. Die Zimmervergabe erfolgt in der Reihung der Anmeldungen. Wer dieselbe Startnummer und dasselbe Zimmer wie in diesem Jahr haben möchte (Verfügbarkeit vorbehalten) gibt auch dies bitte bei der Anmeldung an.

PROGRAMM 2012

DONNERSTAG: ANREISE:

- Ausgabe der Unterlagen, Namensschilder und Autotafeln.
- Von 15 – 17 Uhr Kaffee und Kuchen (im Preis inbegriffen)
- 18.45 Uhr Sektempfang
- ab 19 Uhr Abendessen
- ca. 20 Uhr Begrüßung und Fahrerbesprechung. Gemütliches Beisammensein und Kennenlernen...

FREITAG - AUSFAHRT: ROSIS SONNBERGSTUBEN

- Frühstück ab 7.30 Uhr
- **Start – 9.00 Uhr** am Hotel...
- **Route im Programmheft**
- Mittagessen – Rosis Sonnbergstuben (bekannt aus Radio u. TV. Prominententreffpunkt).
- Nachmittag – Kitzbüheler Horn – Maut 6,- pro Fahrzeug plus 3,- Euro Verzehrbon pro Person für das Restaurant Alpenhaus (im Preis inbegriffen).
- Heimfahrt – frei. Da wir in Kitzbühel keine Parkmöglichkeiten für die Gruppe bekommen und einzelne Fahrzeuge leichter einen Parkplatz bekommen stellen wir die Heimfahrt frei, somit können Interessierte ohne Zeitdruck in Kitzbühel verweilen (shoppen ;-)).
- 18.45 Uhr Sektempfang
- 19.00 Uhr Abendessen, Fahrerbesprechung ...
- ab ca. 20.30 Uhr Schnapsverkostung (im Preis inbegriffen) und Verkauf (Schnapsspezialitäten Fam. Mitteregger. www.tophit.at/mittereegger)

SAMSTAG – GROßGLOCKNER HOCHALPENSTRAßE:

- Frühstück ab 7.30 Uhr.
- **Großglockner Hochalpenstraße** (Maut nicht inklusive. Ausgabe der Vorverkaufskarte am Vorabend), **Jause beim Mankeiwirt** (Jause, 1 Glas Sekt u. 1 Getränk nach Wahl im Preis inbegriffen)
- **Start 09.45 Uhr – Startpunkt wird noch bekanntgegeben.**
- Die Glockner-Maut kostet nun 32,- Euro. Gruppenpreis 29,- Euro. **Bis auf weiteres gibt es aber im Victoria Vorverkaufskarten um 27,- Euro.** Diesen Preis gebe ich natürlich genau so weiter. Die Vorverkaufskarte einfach an der Mautstelle gegen ein Ticket eintauschen. Dieses Ticket unbedingt aufbewahren, damit könnt ihr im gleichen Jahr (mit dem gleichen Autokennzeichen) mit der geringen Aufzahlung von 9,00 Euro noch einmal über die Großglocknerstraße fahren. Das Ticket der Erstfahrt ist dafür an der Kasse vorzuweisen... Die Fahrt z. B. von Heiligenblut wieder zurück über die Großglocknerstraße, am gleichen Tag, ist frei.
- Wir fahren (ca. 40 Min./35 km) zum Parkplatz (rechts v. d. Großglocknerstraße) der Ausstellung **Haus Alpine Naturschau**. Hier könnt ihr fotografieren und/oder die Ausstellung besuchen. Aufenthalt hier ca. 30 Minuten.
- Weiter geht's zur **Edelweiss Spitze** wo wir zusammen hinauf fahren (und damit die Straße blockieren) und einen kurzen Stopp (zu wenig Parkplätze) zum Fotografieren einlegen. Wer nicht hinauffahren mag kann unten am großen Parkplatz warten.
- **Weiter geht's zum Mankeiwirt** (ca. 4 km) und wir lassen uns die köstliche Jause schmecken. Aufenthalt hier ca. 1 bis 1 ½ Stunden.
- Gleich gegenüber dem Mankeiwirt findet ihr die Ausstellung "**Bau der Straße**".
- Weiter geht es zum **Großglockner** (ca. 19 km). Wir parken im Parkhaus der Franz-Josef-Höhe am Oberdeck oder falls wir die Genehmigung bekommen rund um das Schiff unten. Dort aber nur auf dem asphaltierten Bereich nicht auf den Steinplatten. Hier gibt es zu besichtigen: **Gletscher, Gamsgrubenweg - Die Entstehung der Pasterze, Autoausstellung.**
- **Ab hier gibt es „Freie Fahrt“ für euch.** Wer mag kann noch weiter die Großglocknerstraße erkunden oder nach **Heiligenblut** hinunterfahren (Rückfahrt über die Großglocknerstraße am gleichen Tag – frei). Für einzelne Autos gibt es mehrere Möglichkeiten am Straßenrand zu parken und die Aussichten zu genießen.
- Wer lieber mit uns zurück zum Hotel fahren möchte (wir fahren ca. 20 - 30 Min. nach der Ankunft zurück) sagt uns bitte bei der Ankunft Grossglockner Bescheid.
- **Von 15 - 17 Uhr gibt es im Victoria Kaffee und Kuchen** (im Packagepreis inkludiert).
- Ansonsten steht der Nachmittag zur freien Verfügung.
- **18.45 Sektempfang**
- **ca. 19.00 Galabuffet**
- **ca. 20.30 Uhr - Abendunterhaltung mit Harry Steiner**

SONNTAG:

- ab 8.00 Frühstück und Verabschiedung der Teilnehmer

Wenn nicht anders angegeben sind keine Getränke oder Essen inkludiert!

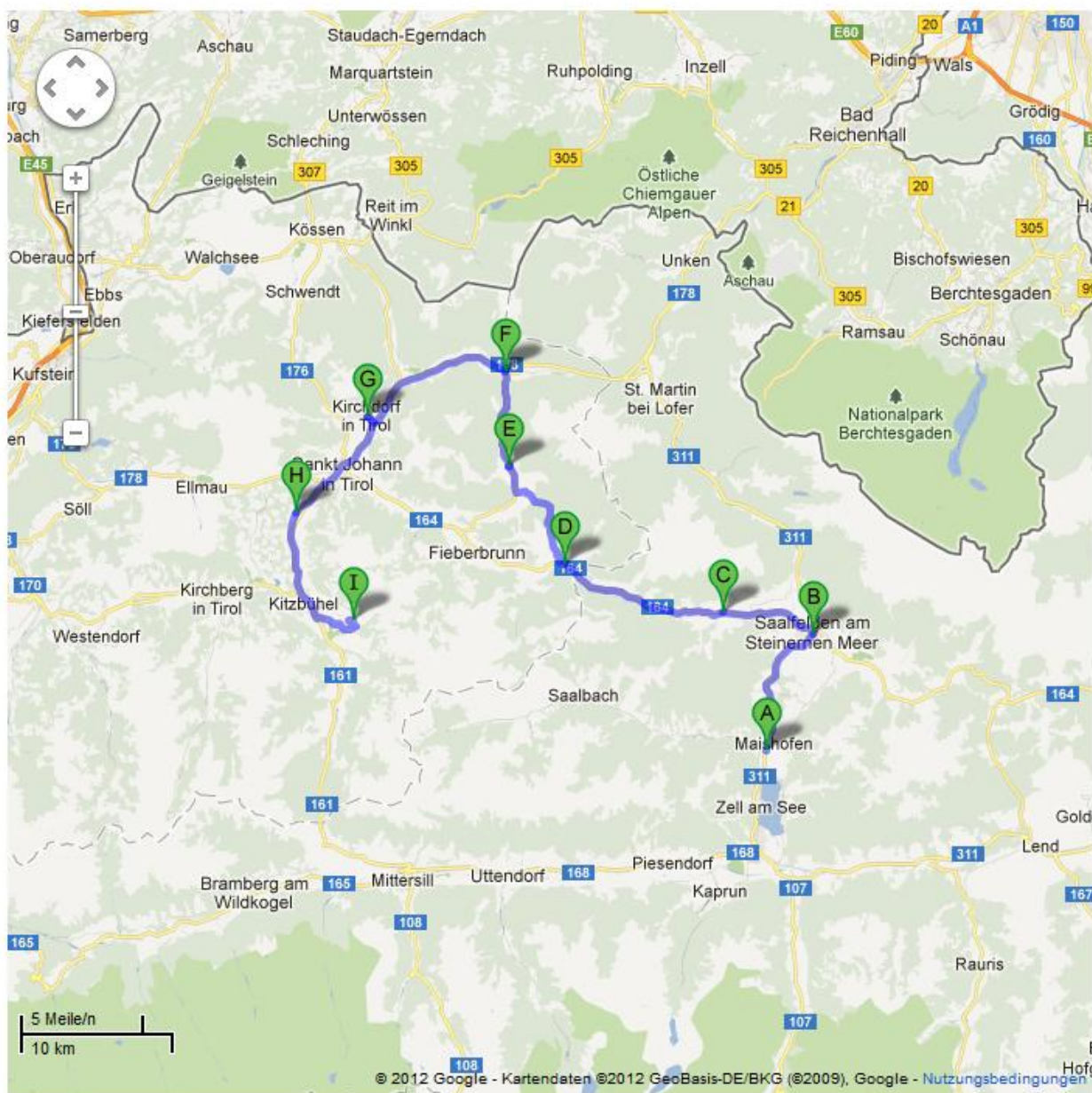
Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Heimreise und freuen uns schon aufs nächste Treffen!

Rosis Sonnbergstuben - www.sonnbergstuben.at/

Von rustikal bis raffiniert, von gemütlich bis exklusiv: in „Rosi's Sonnbergstuben“, 400 Meter über dem weltberühmten Urlaubsort Kitzbühel gelegen, findet der Gast zu allen Jahreszeiten Tradition und internationales Flair auf unnachahmliche Weise vereint. Ob man tagsüber von der weitläufigen Südterrasse aus den freien Blick auf schneebedeckte Dreitausender genießt oder es sich abends bei romantischem Kerzenlicht in einer der teils aus 200 Jahre alten Holzbalken gezimmerten Gaststuben gutgehen lässt: auf „Rosis Sonnbergstuben“ gehört der Alltagsstress ganz schnell der Vergangenheit an. Hier finden sich bekannte und weniger bekannte Persönlichkeiten ein, um sich mit Freunden zu treffen oder im trauten Familienkreis zu feiern. Bei jeder Gelegenheit und für jeden Anlass verwöhnt die exzellente Küche die Gäste mit überwiegend nach Tiroler Art zubereiteten Gerichten.

Aber den Höhepunkt der Gemütlichkeit erreicht ein Abend auf den Sonnbergstuben, wenn Rosi Schipflinger, die Grande Dame vom Sonnberg, zur Gitarre greift. Denn Rosi ist nicht nur Gastwirtin aus Leidenschaft, sondern auch erfolgreiche Sängerin und Volksmusikerin. „Kitzbühel mein Augenstern, Juwel von Tirol, wer in deinen Bergen lebt, der fühlt sich wohl...“

Route nach Rosi's Sonnbergstub'n - Aloisia Schipflinger e.U
Oberaigenweg 103, 6370 Kitzbühel, Österreich - 05356 646520
77,2 km – ca. 1 Stunde 34 Minuten



Kitzbüheler Horn

Das Kitzbüheler Horn - die Sonnenseite von Kitzbühel

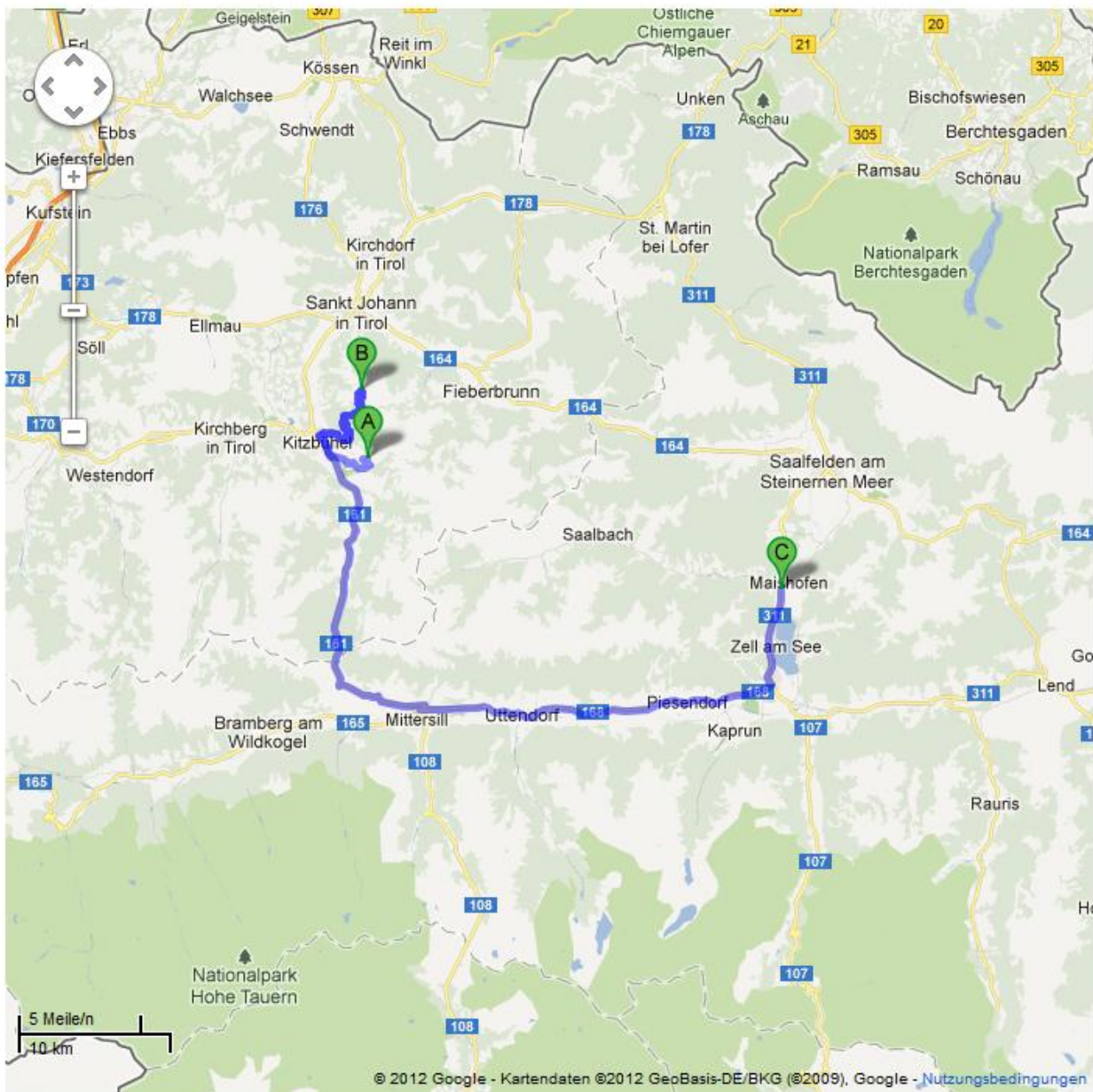
Der Treffpunkt für Jung und Alt!

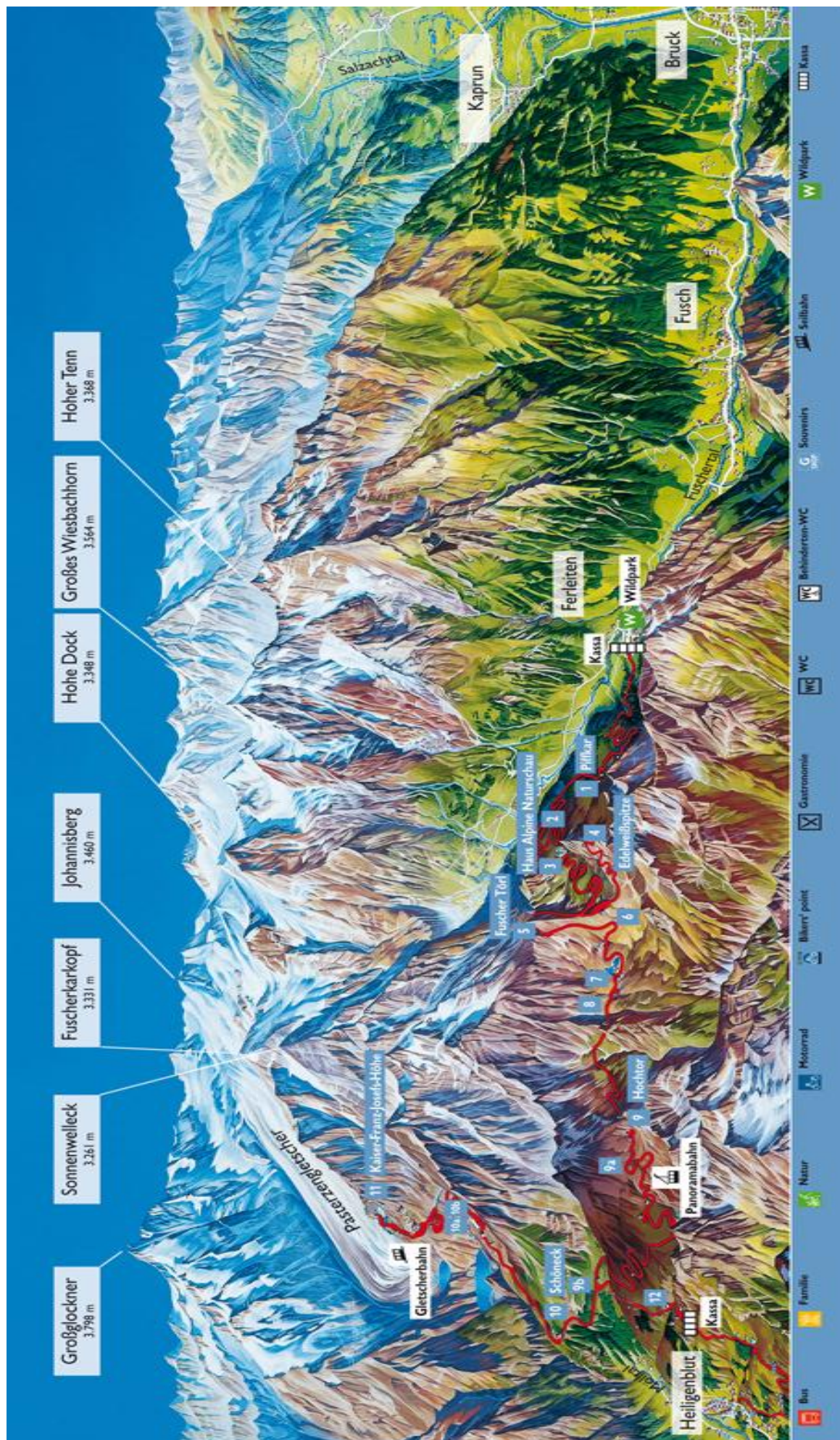
Genießen Sie das herrliche Panorama. Sie sehen die Kitzbüheler Alpen, Großvenediger (3.657m), Hohe Tauern mit dem Großglockner (3.798m), Zillertaler Alpen und viele andere schöne Berge.

Das Alpenhaus ist in Verbindung mit dem Alpenblumengarten ein beliebtes Ausflugsziel und auch Ausgangspunkt zahlreicher Spazier- und Wanderwege. Ein besonderes Naturerlebnis ist der neue Karstweg, der Wanderweg für die Seele.

Sie erreichen das Alpenhaus problemlos auf einer gut ausgebauten Panoramastraße (Länge: 7,5km, Breite: 6m, Höhe der Unterführung: 3,90m) oder mit der Kitzbüheler Hornbahn, die direkt zum Alpenhaus fährt. Sie können aber auch mit der Seilbahn bis zum Horn Gipfel fahren und von dort aus durch den Alpenblumengarten zum Alpenhaus wandern. Das Alpenhaus am Kitzbüheler Horn ist ein Restaurant mit Buffetsystem und herzlicher Gastlichkeit. Der Alpenhaus Shop bietet eine reichhaltige Auswahl an Souvenirs, Spielwaren, Textilien, Mineralien und Sportartikeln.

Rosis Sonnbergstuben nach Kitzbüheler Horn
und Heimfahrt nach Maishofen





GROSSGLOCKNER – MAUT

Preise 2012

Vorverkaufskarte im Victoria: € 27,-

Im Preis enthalten ist nicht nur die Fahrt sondern auch der Zutritt zu sämtlichen Informationseinrichtungen (10 Lehrwege und Infostellen sowie 6 Ausstellungen) der Großglockner Hochalpenstraße sowie die Benutzung aller Parkflächen inklusive dem Parkhaus auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe.

Fahrzeugkategorie	PKW	Motorrad	LKW1	LKW2
Tageskarte 1)	EUR 32,00	EUR 22,00		
Elektrofahrzeuge Tageskarte	EUR 22,00	EUR 16,00		
Aufzahlung Tageskarte 2. Tag 5)	EUR 9,00	EUR 9,00		
30-Tage-Karte	EUR 49,00	EUR 39,00		
Saisonkarte 4)	EUR 88,00	EUR 88,00		
Rundfahrkarte 2)	EUR 38,00	EUR 29,00		
LKW-Karte 3)			EUR 38,00	EUR 98,00

PKW: Personenkraftwagen bis 8 Personen außer dem Lenker; Lastkraftwagen bis 1.800 kg Eigengewicht; Wohnmobile bis 3.500 kg höchstzulässiges Gesamtgewicht (hzG) und Wohnwagengespanne mit einem Zugfahrzeug bis 3.500 kg hzG.

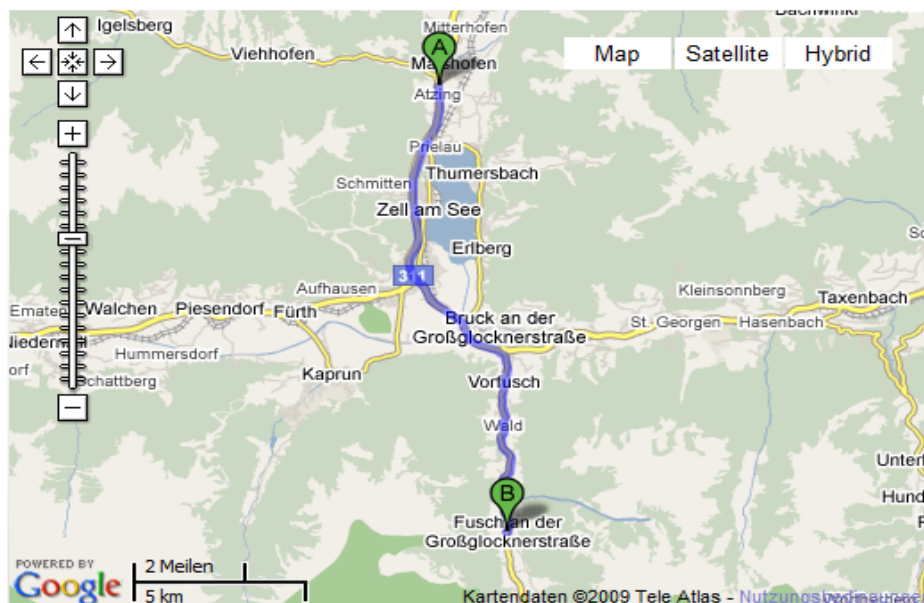
LKW1: Lastkraftwagen bis 3.500 kg hzG. Wohnmobile über 3.500 kg hzG und Wohnwagengespanne mit mehr als 3.500 kg hzG des Zugfahrzeuges.

LKW2: Lastkraftwagen, Traktoren und sonstige Zugmaschinen mit oder ohne Anhänger über 3.500 kg hzG.

Aufzahlungskarte für EUR 9,00

Mit einer PKW- oder Motorradtageskarte kann mit dem gleichen Fahrzeug (kennzeichengebunden) im selben Kalenderjahr eine zweite Fahrt um EUR 9,00 unternommen werden. Das Ticket der Erstfahrt ist dazu an unserer Kasse vorzuweisen!

Quelle: www.grossglockner.at (2012). Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



DER GROSSGLOCKNER



[Edward Theodore Compton](#): *Großglockner* (1918)

Mit seinen 3.798 m ist der Großglockner nicht nur der **höchste Berg Österreichs**, sondern er zählt auch zu den höchsten Gipfeln der Ostalpen. Dem pyramidenförmigen Großglockner ist der etwas niedrigere Kleinglockner (3.770 m) vorgelagert, dazwischen liegt die sogenannte Glocknerscharte.

Die Erstbesteigung erfolgte im Jahr 1800. Sieg und Niederlage begleiteten aber auch andere Expeditionen. Die Pallavicinirinne ist nach Markgraf Alfred Pallavicini benannt, der 1886 am Glockner den Tod fand.

Seit 1918 ist der Großglockner samt Pasterze im Besitz des Österreichischen Alpenvereins.

Oskar Köhlken, Autor des „Glocknerbuchs“ beschrieb 1951 den Mythos dieses Berges mit den folgenden Worten: "Der Großglockner ist mehr als der höchste Berg Österreichs – ihn umstrahlt das Fluidum einer ungewöhnlichen Persönlichkeit. Wer in seinen Bannkreis gerät, wird davon erfasst."

Mit dem Bau der Großglockner Hochalpenstraße hat der majestätische Gipfel eine neue Dimension erhalten. Als beliebtes Ausflugsziel ist er für viele Menschen der Inbegriff eines beeindruckenden Naturerlebnisses: Hier werden Größe und Macht spürbar, hier erliegt man der Faszination des ewigen Eises und der Urgewalt der Natur.

Erstbesteigung Großglockner

Funde belegen, dass Menschen schon vor 5.000 Jahren gelegentlich Alpenpässe überquerten. Doch bis in das 17. Jhdt. wagte sich außer Jägern, Wilddieben und Abenteurern auf der Suche nach Gold oder edlen Mineralien kaum jemand in das Gebirge. Erst zu Beginn der Aufklärung überwand naturwissenschaftliche Neugier die allgemeine Angst vor dem Berg und wagemutige Forscher machten sich auf den Weg in eine unbekannte neue Welt – ohne Landkarten, markierte Steige, Routenbeschreibungen, Schutzhütten, taugliche Ausrüstung und kompetente Bergführer.

Erstbesteigung des Mont Blanc 1786

1786 erregte die Erstbesteigung des Mont Blanc ungeheures Aufsehen. Dieses Ereignis bewog den aufgeklärten Kärntner Fürstbischof Franz Xaver Graf von Salm-Reifferscheid (1749 – 1822), die Erstbesteigung des Großglockners zu organisieren. Nicht nur sollte der mit 3.798 m höchste Gipfel Österreichs bezwungen werden, es ging ebenso um wissenschaftliche Erkenntnisse. Salm bildete also eine „Gesellschaft so zahlreich und ausgesucht, dass jede Abteilung der Naturgeschichte und Physik ihren Mann dabei findet“.

Im Frühjahr 1799 befahl Salm, dass „einige Gebirgsbewohner“ den anscheinend leichtesten Anstieg auf den Großglockner durch das Leitertal erkunden und „etwa auf der Hälfte des Weges eine Hütte bauen sollten“ (heute steht nahe diesem Standort die Salmhütte). Im August 1799 brachen dann 30 Personen mit 13 Reit- und Packpferden im abgelegenen Heiligenblut auf, das ein Arzt drei Jahre später so beschrieb: „Eine gotische Kirche, zwei gemauerte Häuser, acht bis zwölf hölzerne Hütten und 15 Kirschbäume.“

Großglockner-Expeditionen

Die **erste Expedition** scheiterte an schweren Schneefällen. Sechs Mann erklommen gerade noch den Kleinglockner (3.783 m). Trotz starken Beifalls der Wissenschaft genügte Salm diese Leistung nicht. Er schickte sich an, im nächsten Jahr „alles aufzubiegen, um die Reise auf den Glockner und die gänzliche Ersteigung desselben zu erleichtern“.

Am 26. Juli 1800 machte sich die **zweite Expedition** in Heiligenblut auf den Weg: 62 Personen, darunter 12 „Honoratioren“ (Salm und seine Wissenschaftler) als „reitende Partie“, und 16 Pferde. Dank günstigem Wetter erreichten fast alle „Honoratioren“ binnen zwei Tagen die Adlersruhe (3.434 m) und fünf Mann bezwangen tatsächlich den Großglockner und setzten dort ein Gipfelkreuz.

Der **Expeditions-Chronist** beschrieb sichtlich beeindruckt, wie Salm diesen Sieg vor der Holzhütte im Leitertal feierte: „Der Fürst beeehrte die Glocknerbesteiger mit einem guten Mahle. Man glaubte bei dem Vorrat an Viktualien, unter welchen Pfirsiche, Feigen, Melonen und Ananasfrüchte waren, mehr bei einer fürstlichen Tafel in der Hauptstadt als in einer Alpenhütte zu sein. Es quollen Champagner, Tokayer und Malage, als kelterte man sie vom nahen Gletscher.“

Besonderen Anlass zum Feiern gab der wissenschaftliche Ertrag. Neben der geografischen Länge und Breite des Gipfels wurde auch seine Höhe barometrisch und trigonometrisch mit 3.761 m ermittelt – zwar um 37 m zu wenig, doch ungleich genauer als 1799 mit 4.216 m. Das Problem: Wohl konnte man damals den Höhenunterschied zwischen Heiligenblut und dem Gipfel exakt messen, nicht aber die Höhe von Heiligenblut über der weit entfernten Adria. Neue Erkenntnisse brachten u.a. Reihenversuche mit Schneeschmelzen, Siedepunkten des Wassers, Luftfeuchte sowie Puls- und Atemfrequenzen. Und neben dem Gipfelkreuz wurde ein Barometer aufgestellt, das 52 Jahre lang Daten lieferte.

Die Gesamtkosten dieses Unternehmens werden in den Expeditionsberichten eher verschleiert denn geklärt. Wir kennen aber die Löhne, Preise und Reisekosten jener Zeit, als die Fahrt in einer Postkutsche fast so viel kostete wie heute eine Überlandfahrt mit dem Taxi. Nach dem Geldwert von 2005 legte der begüterte Fürstbischof Salm für beide Glockner-Expeditionen mindestens 50.000 Euro aus.

Kaiser-Franz-Josefs-Höhe

Seine Majestät Kaiser Franz Joseph wanderte 1856 zu jener Stelle, die seither „Kaiser-Franz-Josefs-Höhe“ heißt. Hier angekommen, stehen Sie in einer Höhe von 2.369 m direkt vor Österreichs höchstem Berg, dem Großglockner (3.798 m), mit Blick auf den längsten Gletscher der Ostalpen, die Pasterze. Murmeltiere tummeln sich in unmittelbarer Nähe und mit etwas Glück sehen Sie auch die mächtigen Steinböcke.

Der dort gelegene Nationalpark-Platz mit dem Kunstwerk „Wellenberg samt Bronzeboot“ dient als einzigartiger Aussichts- und Erholungsort!

Besucherzentrum

Im Besucherzentrum lässt sich auf vier Etagen viel Interessantes rund um das Thema „Großglockner“ in Erfahrung bringen – zu besichtigen gibt es unter anderem:

- die Ausstellung „Faszination Eis & Gletscher“
- das Glockner-Kino mit Kurzfilm „Großglockner Impressionen“ von Georg Riha und ein interaktives Glockner-Panorama
- den Krafraum „Der Großglockner als Kraftberg“
- sowie diverse Sonderausstellungen

Ein Infopoint und das Nationalpark-Infocenter befinden sich im Erdgeschoß. Neben einer Breitbildmultivision wird Wissenswertes über die Nationalparkregion Kärnten, Salzburg und Tirol vermittelt.

Mehr auf www.grossglockner.at (Quelle)

Die Sage vom Pasterzengletscher

Auf jenen Höhen, welche heute die Eisfelder der Pasterze bedecken, waren einst grüne Wiesen, ausgedehnte Matten, wo die Bewohner der dort aneinander grenzenden Länder ihre großen Jahrmärkte abhielten. Als ein solches Fest, wobei es an allerlei Unterhaltungen nicht fehlte, einmal auf einen Sonntag fiel und der heilige Tag durch Tanz, Spiel und ausgelassenes Vergnügen entweiht wurde, da kam, von Gott gesendet, über die Höhen des Großglockners ein furchtbarer Sturm; der Regen fiel in Strömen, von den Felsen herab stürzten schäumende Wasser, den Wiesenplan bedeckten wogende Fluten und rissen Menschen, Vieh und all die Herrlichkeiten des Marktes in die Tiefe und bedrohten sogar die schuldlosen Bewohner des Tales. Da schickte Gott in seinem Erbarmen einen heftigen Frost, der die niederrauschenden Wogen plötzlich erstarren machte und die Frevler im Eise begrub, die schuldlosen Talbewohner aber rettete. Von Zeit zu Zeit soll das Eis des Pasterzengletschers die Leichen solcher Frevler auswerfen.

Quelle: Georg Graber, Sagen aus

Kärnten, Graz 1941. www.sagen.at



Gamsgrubenweg

Es gibt wohl keinen besseren Ort als die Tiefen des Gamsgrubentunnels entlang des Großglockners, um in die geheimnisvolle Welt der Sagen rund um die Entstehung der Pasterze einzutauchen.

Lassen Sie sich zurückversetzen in die frühere Zeit, wo am Frauentag ein großer Jahrmarkt mit einer Feldmesse abgehalten wurde und durch den Übermut einiger wohlhabenden Bauern das Schicksal gnadenlos seinen Lauf nahm...

Auf einer Länge von 650 m hat die Kärntner Designerin Michaela Fink neue Installationen aus Stein, Licht, Ton und Malerei errichtet.

In 7 interaktiven Stationen wird der Besucher eingeladen, die mystische Welt des Berges zu erleben. Am Ende der sagenhaften Reise durch den Tunnel der Vergangenheit werden Sie mit einem grandiosen Blick auf die Pasterze belohnt.



DER MANKEIWIRT - GASTHOF FUSCHERLACKE

Warum wir der "Mankeiwirt" sind

Haben Sie sich auch schon überlegt, wie es zu unserem Namen "Mankeiwirt" gekommen ist?

Nun, hier ist die einfache Erklärung:

Ich - Herbert Haslinger, der "Mankeiwirt" - bin mit 8 Geschwistern in einer Zeit aufgewachsen, in der man noch im Wald gespielt hat. Wir kannten die Wildtiere genau und wussten, wie sie leben.



Durch meine Lehrzeit am [Fuschertörl](#) änderte sich mein Lebensraum – die Natur war trotzdem weiterhin eine Faszination. So waren mir bald die Tiere und Pflanzen des alpinen Hochgeländes vertraut, und wenn man früh genug aufsteht, kann man natürlich auch die Murmeltiere beobachten.

Bei einem meiner vielen "Kontrollgänge" rund ums Haus, meist morgens, habe ich ein kleines Murmeltier – "Mankei" auf pinzgauerisch – gefunden.

Ohne Mutter war es dem sicheren Tod ausgesetzt. So nahm ich es auf und pflegte "Morfi", wie wir das Murmeltier nannten, mit meiner Familie. Wir konnten es selbst kaum glauben, aber das kleine Tier wuchs heran und war ein Teil von uns, vergleichbar mit einer Hauskatze. Es saß auf meiner Schulter, wenn ich es den erstaunten Gästen zeigte.

So kam es dann auch, dass einer meiner Stammgäste mich "Mankeiwirt" rief. Zuerst wurde noch gelacht, doch gleichzeitig war ein Hausname entstanden.

Wir überwintern unser Mankei "Morfi" in unserem Haus im Tal und könnten uns ein Leben ohne das liebenswerte Tier nicht mehr vorstellen.

Genießen mit allen Sinnen

In der Fuscherlacke werden die Gäste nicht nur mit dem berühmten Kaiserschmarrn nach Strich und Faden verwöhnt...



Neben vielen einheimischen Spezialitäten tischt Hüttenwirt Herbert auch internationale Köstlichkeiten auf - frisch zubereitet natürlich. So gut, daß viele Gäste nur wegen dem Essen immer wieder auf die 2262 Meter hoch gelegene Hütte zurückkehren. Auch namhafte Künstler und Politiker haben den weithin bekannt guten Kaiserschmarrn im Gasthof Fuschlacke schon genossen. Ebenfalls erwähnenswert: Der "Edelweiß-Teller" - eine delikate Dessert-Kreation des Hüttenwirts Herbert, die auch das Auge höchst erfreut!



Besonders gut schmeckt's an schönen, warmen Tagen auf der **neuen Sonnenterrasse**, von der aus man das herrliche Panorama natürlich am besten genießen kann. Und auch die Kinder, die sich am Themenspielplatz "Bau der Straße" vergnügen, behält man von der Terrasse aus bestens im Blickfeld. Alle Speisen können übrigens auch als Kinder-Teller bestellt werden.

Auch **Busgruppen** sind herzlich willkommen!

Mehr auf www.fuscherlacke.at (Quelle)



SCHLECHTWETTERPROGRAMM

NATIONALPARKZENTRUM HOHE TAUERN



Die **Nationalpark**welten in Mittersill bringen die einzigartige alpine Erlebniswelt rund um den höchsten Gipfel Österreichs (Großglockner, 3.798 m) und weitere 266 Dreitausender, über 342 Gletscher und einen der mächtigsten Wasserfälle der Welt unter ein Dach. In acht Erlebnisstationen, die wie auf einer Wanderung durch den Nationalpark von einem Naturraum in den nächsten führen, lernt man die außergewöhnliche Vielfalt kennen und verstehen.

Adlerflug Panorama

Landschaftliche Highlights des Nationalparks Hohe Tauern



Adlerflug

Im ersten Raum ragen als über 3 m hohe Großreliefs der Großglockner und der Großvenediger als wichtige Säulen des Nationalparks in die Höhe. Darüber segelt hoch ein Adler. Wenn man diese Gipfel auf der Besuchergalerie umrundet, wandert man quasi rund um die Hohen Tauern. Vor den Gipfeln spannen sich, schräg zu den Zusehern Großbildmonitore, drei auf der Nord- und zwei auf der Südseite der Hohen Tauern. Den 5 Großbildmonitoren mit Filmsequenzen von [ScienceVision](#) sind – jeweils entsprechend ihrer Lage um die Gipfel – die nordöstlichen, nordwestlichen, südwestlichen und südöstlichen Täler des Nationalparks zugeordnet.

Reise in die Arktis

An der oberen Waldgrenze sieht man am augenscheinlichsten, dass sich im Hochgebirge mit zunehmender Höhe Pflanzenkleid und Klima sich drastisch ändern. Eine Wanderung vom Tal bis in die Gipfelregionen entspricht einer Reise über den ganzen Kontinent bis in die Arktis. Auf Stufen erklimmt man die Stockwerke der Alpen (die Höhenstufen der Vegetation und Klimazonen). Dabei aktiviert man eindrucksvolle Beispielfotos aus den Tauern und von der Reise in die Arktis.

Klimastation

Einen aktuellen Vergleich der klimatischen Unterschiede zwischen Berg und Tal ermöglicht eine Klimastation, die aktuelle Daten vom Nationalparkzentrum, von Spitzbergen und der Wetterwarte am Sonnblick gegenüberstellt. An dieser Stelle kann letztere auch als weltberühmte meteorologische Höhenstation präsentiert werden.



Tauernfenster & Schatzkammer

Die Entstehung des Tauernfensters und der Tauernschätze



High Definition 3D Erlebniskino

Ein Crash der Kontinente in Superzeitlupe – die Afrikanische Platte beginnt nach Norden zu driften, die Erdkruste wird hochgehoben, ineinander geschoben, gefaltet und lässt die Alpen entstehen. Ein aufwändige Animationen in atemberaubenden stereoskopischen Bildern, produziert von [ScienceVision](#), lassen den Zuseher die Entstehung des berühmtesten Gebirges der Welt im Zeitraffer miterleben.



Schatzkammer Hohe Tauern

Eine Bergkristallkluft, Tauerngold, Smaragde und andere prächtige Kristalle zeugen vom außergewöhnlichen Mineralienreichtum der Hohen Tauern. Durch unterschiedliche Info-Elemente erfährt man Interessantes und Wissenswertes über die Tauern-Erze, das berühmte Tauerngold und die bewegte Bergbaugeschichte sowie über die mineralogischen Besonderheiten der Hohen Tauern.



Schatz-Sagen

Venedigermandl und Bergmandl wissen, wo man in den Hohen Tauern Schätze findet. Mit ihren geheimnisvollen Spiegeln und anderen sonderbaren Hinweisen und Rätseln führen sie zu funkelndem Gold und Silber.

Anreise:

Von Richtung Zell am See kommend - der Bundesstraße B168 folgend - den Ortskern passieren - Ortsende Mittersill auf der rechten Straßenseite

Mehr auf www.nationalparkzentrum.at (Quelle)

Nationalpark Hohe Tauern



www.hohetauern.at

DANKE!

Wir bedanken uns ganz herzlich...

Bei

Helmut Fersterer – Obmann Tourismusverband Maishofen
und Thomas Weissbacher – Direktor TVB Maishofen
(Fotos, Binden der Programme, usw.)

Für tatkräftige Unterstützung bei

Helmut Fersterer (Obmann Tourismusverband Maishofen) und
Herrmann Reitsamer

Fritz und dem Victoria-Team für vorzügliche Bewirtung und Bedienung



Danke

Maishofen



Maishofen liegt nördlich von Zell am See am Austritt des Glemmtales in das Saalachtal. Der Name Maishofen kommt von Mais, das ist gleichbedeutend mit einem Holzschlag, geht also auf starke Rodungsarbeit in diesem Gebiet zurück.

Der Ort zählt 3400 Einwohner, liegt auf 767 m Seehöhe und erstreckt sich über eine Fläche von 29,50 km². Zur Gemeinde gehören die Ortschaften Atzing, Bergern, Kirchham, Lahntal, Maishofen, Mayrhofen, Mitterhofen, Oberreit, Point, Unterreit und Vorderglemm. Auf Maishofner Gebiet befinden sich vier Schlösser.

Erstmals wird der Ort 1425 genannt, als Dietrich Kuen zwei Güter in Kammer kaufte und das Schloss erbaute. 1863 wurde die Pfarrkirche zur Heiligen Maria erbaut, der Hochaltar und eine Marienstatue wurden aus der Kapelle von Schloss Kammer in die neue Kirche übernommen. Schloss Saalhof ist seit 1840 in bäuerlichem Besitz, es ist ein typischer Salzburger Ansitz mit würfelförmigem Baukörper, Ecktürmchen und hohem Walmdach. Weiters gibt es Schloss Prielau, welches sich im Besitz der Familie Porsche befindet und das kleine Stiegerschlössl. Es befindet sich mitten im Ort und bietet Platz für eine Bücherei sowie ein gemütliches Wirtshaus.

Auf dem Ortsfriedhof befindet sich das Grab des Maishofner Malers Anton Faistauer, welcher 1930 in Wien gestorben ist. Seine Werke sind vielfach im Besitz der im Dorfe weitverzweigten Familie Faistauer, auch die Fresken im Festspielhaus stammen von ihm.

Maishofen ist das Zentrum der Rinder- und Pferdezucht des Pinzgaues.



Maishofen im Sommer



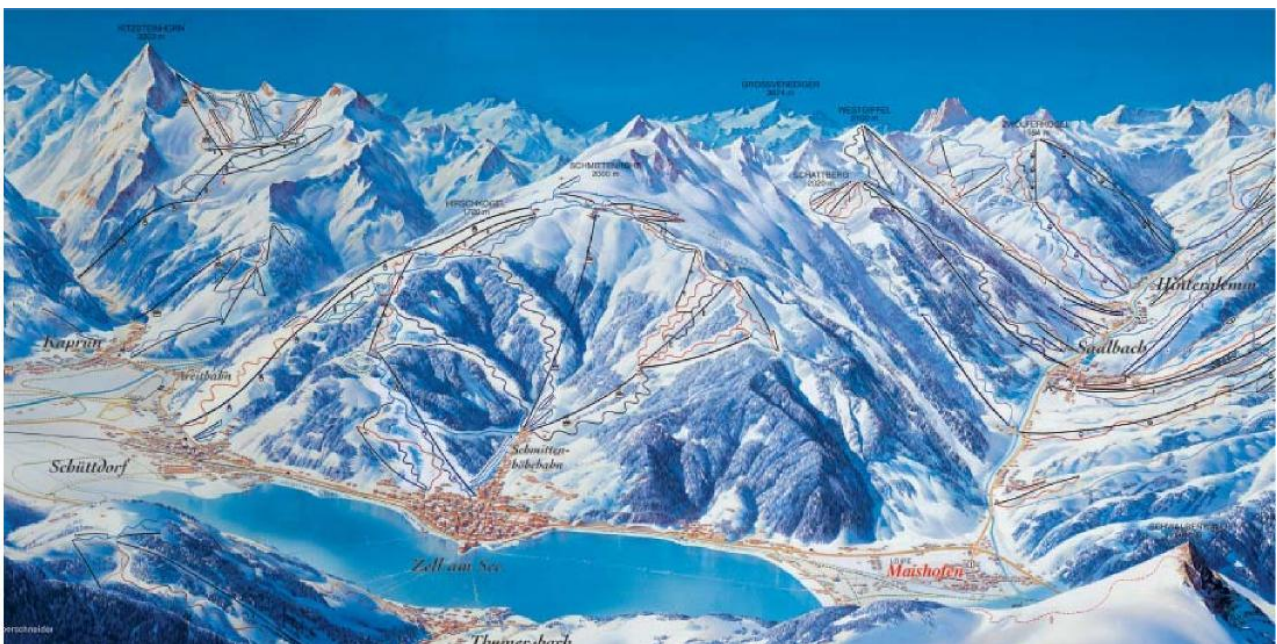
+++ ZENTRALE LAGE +++

+++ FÜR ALLE AUSFLÜGE IM SALZBURGERLAND +++

+++ 4 km Zell am See +++ 16 km Kaprun / Kitzsteinhorn +++

+++ 10 km Saalbach / Hinterglemm +++ 15 km Maria Alm +++

Maishofen im Winter



TEILNEHMER 2012

27	Breitner Freunde	
7	Breitner Fritz u. Lore	
23	Durickova Lubica	
25	Dürlinger Franz u. Moni	
30	Dürlinger Hubert u. Edith	
50	Fersterer Helmut u. Wilma	0664 5360600
24	Gradwohl Uschi	
14	Haasl Eva u. Rudi	
8	Katsch Hias u. Moni	
2	Kerschner Ernst u. Hanni	
45	Kiffmann Sepp u. Ursula	
15	Lugner Christine	
12	Lunardi Gerhard u. Meta	
39	Merlot	
41	Mitteregger Werner u. Conny	
40	Mladek Fritz u. Silvia	
32	Moser Ferdinand und Hermine	
33	Pichler Jochen	
10	Reichkender Bianca	
49	Reichkender Fritz	0664 4000150
11	Reichkender Jessica	
1	Reichkender Josie	0664 4000160
43	Reichl Kurt und Töbich Inge	
13	Reitsamer Hermann u. Anneliese	0664 3336233
6	Schiemann Otto u. Inge	
36	Schöggel Viktor u. Julianna	
38	Schuster Markus	
5	Schwarz Bruno u. Evi	
42	Seib Woldemar	
48	Steiner Harry u. Claudia	
35	Thaler Otto u. Brigitte	
9	Unger Karl u. Susi	
28	Varady Ernst u. Brigitte	
21	Wachter Linde u. Franz	
16	Wandl	
22	Wildner Michi u. Inge	

Aus Datenschutzgründen können wir hier keine Telefonnummern eintragen. Bitte bei Bedarf die Teilnehmer selbst fragen...

Clubhotel Mercedes-Benz SL-Club Austria

Mercedes-Benz Club-Card-Rabatt
auf unsere Zimmerpreise: 20 %

Hotel Victoria - Ihr Treffpunkt im Salzburgerland



Doppelzimmer, Juniorsuiten, Romantiksuiten... À la Carte Restaurant. Sonnenterrasse. Outdoor-Pool.
Wellnessoase (nur f. Erw.) mit Sauna, Infrarotsauna, Dampfbad und Romantischem Indoorpool.
Internet-Terminal, W-Lan.
Großer Parkplatz. Ganzjährig geöffnet!



Fam. Reichkendler ~ Hotel Victoria ~ Zellerstrasse 10 ~ 5751 Maishofen/Zell am See
Tel.: 0664 4000160 o. 0664 4000150 ~ Email: office@hotelvictoria.at ~ Internet: www.hotelvictoria.at

J. Reichkendler

10% Rabatt bei Landhausmode Jungvogel Saalfelden



Modenschau im Hotel Marco Polo Alpina in Hinterthal:



*Landhaus Moden
Jungvogel*



Bei uns finden Sie Mode und Landhausmoden, Kindermode, Ausstattung von Brautpaaren, sowie Schuhe und Accessoires (Taschen, Tücher, Gürtel, Hüte).

Top-Angebote und eine Riesenauswahl an Einzelstücken!

Sie werden kompetent und freundlich beraten - denn Qualität von Kopf bis Fuß ist unser Ziel.

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9 - 18 Uhr, Sa bis 16 Uhr

Ritzenseestraße 11, 5760 Saalfelden

Tel. 06582 72553

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



5. Intern. Frühjahrstreffen Glockner Erwachen

19.5. – 26.5. oder 23.5. – 26.5. 2013

7 Nächte (7 = 6) oder 3 Nächte – So bis So o. Do bis So

Voranmeldung zum Faxen an +43 6542 68297 33

* Angaben erforderlich



Für Glockner Erwachen (Jahr): *

Anrede: *

Name: *

Vorname: *

Strasse: *

PLZ: *

Ort: *

Land: *

Email: *

Handy:

Startnummer (vom letzten Treffen)?:

Club:

Anreise am:

Abreise am:

Bevorzugte Zimmerkategorie:
(DZ-Doppelzimmer, JS-Juniorsuite,
DX – Deluxe-Zimmer, EZ -
Einzelzimmer)

Ohne Hotelzimmer:

☐

Unterschrift:

Buchungs- und Infoseite im Internet: www.hotelvictoria.at/glocknererwachen

Haftungsausschluss

Die Organisatoren lehnen ausdrücklich jede Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden gegenüber Teilnehmern, Begleitpersonen sowie Dritten ab. Dieser Haftungsausschluss gilt auch für Gruppenführer und Helfer. Jeder Teilnehmer nimmt auf sein eigenes Risiko an der Veranstaltung teil und ist auch für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeuges, sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung selbst verantwortlich. Versicherungen sind ausschließlich Sache der Teilnehmer. Mit der Anmeldung werden die Bedingungen vollinhaltlich anerkannt. Gerichtsstand Zell am See.